

**T-1NEU Moderne Tramplanung für die westliche Turmstraße:
Klimaanpassung, Aufenthaltsqualität und Wirtschaftsverkehr im Einklang**

Gremium: Mitgliederversammlung
Beschlussdatum: 20.09.2022
Tagesordnungspunkt: 5. Tramausbau in Moabit

Antragstext

1 Die Tram als leistungsfähiges und kostengünstiges Verkehrsmittel ist ein
2 unverzichtbarer Baustein der Mobilitätswende. Der Kreisverband Berlin-Mitte von
3 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN begrüßt daher die von der Senatsverwaltung für Umwelt,
4 Mobilität, Verbraucher und Klimaschutz geplante Stärkung des ÖPNV durch die
5 Verlängerung der Tram auf der wichtigen Relation vom U-Bahnhof Turmstraße bis
6 zum S-Bahnhof Jungfernheide.

7 Mobilitätswende sowie Klima- und Umweltschutz sind aber zwei Seiten derselben
8 Medaille. Bei Planungen für die Verkehrsinfrastruktur müssen das Stadtgrün und
9 auch die Belange der anderen Verkehrsarten des Umweltverbundes, vor allem auch
10 der Fußgänger*innen sowie der Anwohnenden und örtlichen Gewerbetreibenden stets
11 mitgedacht werden.

12 Die bisherige Planung für die Turmstraße zwischen Bremer Straße und
13 Beusselstraße mit einem separaten Gleiskörper für die Tram würde zur Fällung
14 zahlreicher Bäume und zum dauerhaften Verlust von Baumstandorten sowie zur
15 Reduzierung der Gehwegbreiten führen. Das widerspricht den Zielen des Berliner
16 Mobilitätsgesetzes, den Erfordernissen der Klimaanpassung und den
17 Sanierungszielen für das städtebauliche Sanierungsgebiet Turmstraße. Die
18 bisherige Variantenabwägung bei der Tramplanung, die in nicht nachvollziehbarer
19 Weise die Abschnitte Turmstraße und Huttenstraße kombiniert betrachtet, stellt
20 die nachteiligen Auswirkungen auf Umwelt, Fußverkehr und Städtebau in der
21 Turmstraße geschönt dar.

22 Wir fordern, die bisherige Konzeption durch eine Planung zu ersetzen, die
23 folgende Grundprinzipien berücksichtigt:

24 Die Gleise für die Tram werden straßenbündig geführt, um so Platz zu gewinnen,
25 damit

- 26 • die Baumfällungen auf der Turmstraße deutlich reduziert werden können (von
27 bisher 41 auf maximal 21 – ausschließlich auf dem Mittelstreifen),

- 28 • der Mittelstreifen prinzipiell erhalten bleibt und unter Einbau
29 technischer Bewässerungshilfen nachhaltig neu bepflanzt wird und
30 gleichzeitig eine effektive Querungsmöglichkeit bietet,

- 31 • die Gehwege auf der Nord- und Südseite in ihrer bisherigen Breite erhalten
32 bleiben,

- 33 • die Oberleitungsmasten der Tram statt auf den Gehwegen auf dem
34 Mittelstreifen bzw. im Bereich der Haltestellen errichtet werden (in
35 wesentlich weniger massiver und damit kostengünstigerer Bauweise),

- 36 • einseitig ein auf 3,50m erweiterter Radstreifen geschaffen wird, der
37 gleichzeitig in beiden Richtungen von Einsatzfahrzeugen genutzt werden
38 kann (safety lane),

- 39 • ausreichend Lieferzonen auf der Turmstraße geschaffen werden können,

- 40 • neue Baumstandorte und weitere Sitzbänke und Abfallbehälter Platz finden.

41 Der Vorrang des ÖPNV soll durch eine qualifizierte Pulkführerschaft für die Tram
42 und die verbleibenden Busse mit entsprechenden Ampelschaltungen sichergestellt
43 werden.

44 Die beigefügten Straßenquerschnitte zeigen eine Aufteilung des Straßenraums bei
45 einer Planung, die diesen Grundprinzipien folgt.

46 Wir sind davon überzeugt, dass eine solche Planung die Aufenthaltsqualität auf
47 der Turmstraße verbessert, den Erfordernissen der Klimaresilienz in einem
48 hochgradig hitze- und luftschadstoffbelasteten Stadtteil Rechnung trägt und die
49 Investitionskosten reduziert – ohne dass es zu einer Beeinträchtigung des
50 Vorrangs für den ÖPNV kommen wird.

51 Für weiterhin notwendige Baumfällungen sind pro gefälltten Baum zwei
52 Nachpflanzungen in Moabit vorzusehen.

53 Um sicherzustellen, dass der Durchgangsverkehr nicht auf die angrenzenden Kieze
54 ausweicht, sollen dort durch das Bezirksamt unter Einbindung von Anwohnenden und
55 Gewerbetreibenden entsprechende Kiezblocks geplant und umgesetzt werden.

A-1NEU ÄNDERUNGSANTRAG ZU K-06: KLIMAKRISE ALS MENSCHHEITSAUFGABE: FÜR KLIMASCHUTZ, FÜR FREIHEIT

Gremium: Mitgliederversammlung
Beschlussdatum: 20.09.2022
Tagesordnungspunkt: 6. Änderungsanträge für die Bundesdelegiertenkonferenz (BDK)

Antragstext

1 **Von Zeile 144 bis 145 einfügen:**

2 mit unseren Koalitionspartnern umsetzen wollen. Das Finanzministerium muss dazu
3 bis Ende des Jahres einen Mechanismus vorlegen.

4

5 Dieser muss insbesondere auch Maßnahmen enthalten, um die Bankverbindungen von
6 Menschen zeitnah zu eruieren, die noch keiner Behörde vorliegen (z.B. über ein
7 Online-Formular) sowie eine Regelung, um das Energiegeld auch an Menschen ohne
8 Bankkonto auszuzahlen (z.B. über Einzelhandelsgutscheine).

9

10 Preismanipulationen wie selektive Mehrwertsteuersenkungen, Preisdeckel oder die
11 Verschiebung der CO2-Preiserhöhung lehnen wir ab, da diese das Knappheitssignal
12 des Marktes unterdrücken und damit Anreize für die Steigerung der
13 Energieeffizienz verdecken. Zudem begünstigen sie oftmals diejenigen, die viel
14 Energie verbrauchen und keiner Unterstützung bedürfen, führen zu Zufallsgewinnen
15 auf Unternehmensseite und schaffen überflüssige Bürokratie.

**A-2NEU ÄNDERUNGSANTRAG ZU K-06: KLIMAKRISE ALS
MENSCHHEITSAUFGABE: FÜR KLIMASCHUTZ, FÜR FREIHEIT**

Gremium: Mitgliederversammlung
Beschlussdatum: 20.09.2022
Tagesordnungspunkt: 6. Änderungsanträge für die
Bundesdelegiertenkonferenz (BDK)

Antragstext

1 **Von Zeile 306 bis 307 einfügen:**

2 Finanzmitteln für Investition und Betrieb sowie für Planungskapazitäten auf den
3 Weg gebracht werden muss.

4

5 Den innerdeutschen und innereuropäischen Flugverkehr wollen wir so weit wie
6 möglich umstellen auf Nacht- und Hochgeschwindigkeitszüge sowie im Betrieb
7 emissionsfreien Flugzeuge.